

## Microsuite 1:

### 5 Sätze: Fanfare-Allemande-Sarabande-Courante-Gigue

Die Suite, das unbekannte Wesen:

Schon als ich noch sehr jung war, wo man glaubt, alles zu wissen, war sie mir ein Rätsel, die Suite, und alles, was in ihr steckt. Sind's einfach nur Tänze, so zum Tanzen? Da könnte man, dachte ich, schon die Taktart anschauen, zur Unterscheidung. Aber das ging nicht so gut. Es gibt zu wenige Taktarten dabei. Schon in den geliebten Solosonaten von Bach kommen viel mehr Tänze vor als Taktarten. Er muss doch noch was haben zur Unterscheidung, das Tempo vielleicht oder besondere Rhythmen. Beim besten Willen konnte ich die Unterschiede nicht verstehen, nicht festmachen. Ich ließ es also sein.

Und dann kommt Herr Berg aus Wien und behauptet, er habe eine Suite in der Oper „Wozzeck“ eingebaut, nämlich in der ersten Szene mit dem Hauptmann.

Ich muss dazu sagen, dass „Wozzeck“ meine Lieblingsoper ist seit ich denken kann.

Doch die Suite hörte ich nicht. Ich fand es nur fabelhaft, wie da der Charakter des Hauptmanns so klar herauskommt. - Na gut, wieder nichts. Die Suite bleibt ein Rätsel, und ich unfähig, es zu lösen.

Jahre, ja Jahrzehnte später, fing ich an, Solostücke für Saxophon zu schreiben. Da taucht sie aus der Versenkung auf, die Suite. Und mit ihr die Idee, doch noch die besonderen Rhythmen der Tänze zu entdecken. Getanzt wird ja nicht mehr dazu, also kann man sie auch ein bisschen zerreißen und neu zusammensetzen. Das macht Spaß, die alt gewohnten Elemente durcheinander zu wirbeln.

Ich nannte das Stück „Microsuite“, weil in ihr alles so klein ist, so kurz dauert, und doch zusammengehört.

Besetzung: Altsaxophon solo

Es spielt: Gilbert Sabitzer

Uraufführung: am 21. September 2007 in Spittal/Drau

*Technische Notizen:*

*Komponiert 2006-07*

*Als Elemente verwendete ich kleine, für mein Verständnis typische Tanzrhythmen, freie Melodien in exotischen Skalen, eine 12-Ton Reihe mit 4 tonalen Dreiklängen. Melodie und Rhythmus erscheinen mehrfach im Spiegel und als Umkehrung.*

*Das Zerschneiden und die Neuzusammenstellung erfolgte mehr intuitiv, aber so, dass es (fast) immer einen gemeinsamen Ton als Verbindung der Bruchstücke gibt.*

## Microsuite 1:

### 5 movements: Fanfare-Allemande-Sarabande-Courante-Gigue

The Suite (de Danses), the unknown creature:

Even when I was very young, trusting to know everything, Suite and all her parts mystified my mind. Are they only dances, just to dance to?

Trying to clarify their characters by looking at the time signature I realized that there are several dance types using the same time signature. As you can easily see when studying Bach's sonatas for solo violin or violoncello. There must be a means to tell the dances apart. Tempo or special rhythms, maybe. Not to save my life I could differentiate them. I let it be, then.

Later I „met“ Mr Berg (Vienna), who claims to have built a Suite into his opera „Wozzeck“, in the scene introducing the Captain.

I admit that „Wozzeck“ is my favourite opera since I know operas. But I cannot recognize Suite there. I only admire how clear the character of the Captain is represented. OK, again no chance. Suite remains a mystery, and I incapable of resolving it.

Years, even decades later I started writing pieces for saxophone. Now Suite emerged out of her den. With her came the wish at last to discover the peculiar characters of the dances.

Nowadays you dance very seldom to this type of music, therefore we can break them up a bit and rearrange the chunks. It's fun to jumble up the old-established elements.

I chose the title „Microsuite“, because all the broken chunks are small and short, but nevertheless contiguous.

Instrumentation: alto saxophone solo

Played by: Gilbert Sabitzer

World premiere: September 21, 2007 in Spittal/Drau

*Technical notes:*

*Motifs built around typical dancing rhythms, free exotic scales and a twelve tone series with 3 major triads appear in various combinations, as retrogrades and inversions. The original material was cut into small parts. These parts were then set in a sequence of intuitive order, only having a common pitch as a link between them.*